0406 05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa. 0405
Faktor 20

Neue Zeit
Folge 6 / 1. März 1935
Beilage zum geistigen Leben

Der Ordensgedanke des 20. Jahrhunderts

Von Alfred Rosenberg

Die nationalsozialistische Bewegung hat durch ihren revolutionären Sieg eine neue Formung des geistigen Lebens eingeleitet. Politisch haben wir uns einigen Jahre lang nicht besonders gestritten, ob die Republik oder die Monarchie die richtige Form der politischen Lebensgestaltung sei, sondern wir haben in den Auseinandersetzungen darüber erkannt, hinter einer Frage zweiten Ranges zu erblicken. Wir haben uns nur zu einem Prinzip der Zukunftsform bekannt, das immer dann vorhanden ist, wo eine Gemeinschaft wirklich erst um ihren Bestand gekämpft hat. Das ist Prinzip nicht um Gottesdienst, sondern um eigenstes, tiefstes Leben. Das Gebieten in den verschiedenen Zeiten der politischen Demokratie war bisher Führertum überall dort vorhanden, wo es wirklich um Leitung und Verantwortung ging.

Die Kapitäne eines Dampfers, auch eines Handelsdampfers, ist immer Herr über sein Schiff geworden; er trug die Verantwortung für das Schicksal des ihm anvertrauten Gutes, und eine Meinungsbildung seiner Anordnungen war genau so Minderer, als eine Gehorsamsverweigerung in Krieg. Aber wissenschaftliche Dinge einer Geschichte wurde Herr über sein Wissen und verantwortlich für Inhalt und Durchführung aller Anordnungen.

Ueberall also, auch im Leben des 19. Jahrhunderts, herrschen nach verschiedenen Seite einzig möglich Form, um eine Gemeinschaft einheitlich und kampfbereit zu führen. Mit ein Teil der nationalsozialistischen Bewegung hat bedeutet auch die Durchführung des Führers auf die organischen Grundlagen jener Gesellschaftes- und Machtgestaltung.

Nun ist es den Nationalsozialisten aber immer bewußt gewesen, daß jene Bewegung nicht eine Sache weniger Jahre, auch nicht eine Angelegenheit einer Generation, sondern vielmehr, wieder Gesellschaften sein muß, wenn sie das erreichen will, was sie wollen. Die nicht sich allein eine bestimmte Führungsform schaffen müssen, in der die Gesamtgesinnung zum Führer und Gefolgschaft klar fixiert, sondern Rückschlag finden, in daß sich unverschämtes und fortwährende Gutes einstellen und die Sicherung des nationalen Lebens, wie sie durch den Tod einer Führerpersönlichkeit werden könnte, verhindert. Und hier greift die nationalsozialistische Bewegung auch den Ordensgedanken zurück.

Der Orden des Mittelalters zeigt Züge, die den einigen germanischen Orden entsprechen, aber auch Formen, die plötzlich sind. Alles das, was das mittelalterliche Leben als Ideale von Treue, Abentheuerung verzeichnet, ist durch das Erwachen des europäischen Menschen überwunden worden; das Wesen der nationalsozialistischen Bewegung besteht in der erster Linie in Lebensbedeutung, und es verwirklich

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.

für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung und Förderung der Arbeitsgelegenheit

wieder zur Verfügung gestellt. Sie wurden neben den laufenden Arbeitsbeschaffungsmitteln bereitgestellt. Im Haushaltsausgabeplan für das Jahr 1934 sind für Zwecke der Arbeitsbeschaffung 372 000,— eingesetzt, also 200 000,— Dazu kommen noch 1 Million aus 49,7 Millionen und 41,9 Millionen geflossen, d. h. insgesamt 2,9 und nach der Zahl der Gesamtbevölkerung um 8%. Die Gemeindeabgaben der Bundesregierungen am Zuckerrohr machen 3 Millionen. Der Rückführung von Arbeitern hat die Bundesregierung nur eine geringfügige Bedeutung erlangen.

Der Anregung an Gemeinden

hat sich auch im laufenden Geschäftsjahr weiter fortgesetzt. Auch die Mitgliederbewegung bestimmt sich wieder in entsprechender Entwicklung. Den Abgängen durch Tod und Austritt, unermüdlicher Mitglieder steht ein Wiederzugang von 20 Mitgliedern gegenüber. Die Geschäftsanteile liegen infolge der erschwerten Arbeitsbeschaffung nur um ein Geringes unter denen des Vorjahres. Und dass es, stellen Reingewinn von RM. 1954,32 werden neben der Zinsgutschrift an die Genossenschaft RM. 10000,— den Reservefonds zugeführt. Der Rest wird nach Abzugung einer Summe für das Wirtschaftsjahr zum RM. 300 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Landwirtschaftsrat Josef Hermann, eröffnet. Als Vorgeladenen Gäste begrüßte dieser den Direktor der Rheinischen Bauernzentralbank Köln, Herrn Jungchleck, den Vorsitzenden des Rheinischen Bauernzentralbankverbandes Köln, Verbandsdirektor Dr. Conradi, sowie den Leiter der hiesigen Reichsnährstandbezirks, Herrn Bernhard Fischer.

Den Geschäftsbericht erstattete das Vorstandsmitglied der Bank, Diplomwirtschaftler Gerhard Dambeis. In der Vorsorgende gab Dr. Jungchleck seine Betrachtungen bezüglich der Genossenschaften und Bauernbank und leichter Worte nunmehr

wieder mit freudigkeit und den ihr obliegenden Aufgaben gemachten sei.

Er begrüßenswürdig die Leitung der Bank und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu diesem Erfolge.

Er habe die Bauern gegenseitig, daß der gerade Sinn den Genossenschaften Mittelbaum anzuschließen werde, treu zu seiner Bank zu halten.

In der Erkenntnis, daß jedes Kreditinstitut Gläubiger, Sparkasse, Mittelbankbank — Sonderaufgabe Aufgabe und daß keines dieser Institute durch ein anderes erfüllt werden könne. Daher seien auch die Aufgaben der Genossenschaften in der Zukunft unerschöpflich und über alle in der vergangenen Zeit, gelte es doch, für den gewerblichen Mittelstand einen besonderen Platz in der deutschen Wirtschaft jedoch zurück zu erobern. Dr. Jungchleck bat daraus

alle Kreise des gewerblichen Mittelstandes sich ohne Vorbehalt hinter die Genossenschaften

machen, da diese nur dann in der Lage sind, ihre hohen Aufgaben zum Wohl des Mittelstandes zu erfüllen.

Nach weiterer Aussprache wurde der vorgelegte Jahresabschluß 1934 einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Entlastung erteilt wurde der Prüfungsbericht des Wirtschaftsrates und der Bericht über die Revision der Revisionsverbandes Kommunal genommen wurden. Die Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes erfolgte, wie oben dargelegt, gemäß den Vorschlägen der Verwaltung. Die Verwaltungsmitglieder Aufsichtsratsmitglieder Johann Hermann, Johann Schbauer und Peter Gaudin wurden einstimmig wiedergewählt.

Der Verbandsdirektor Dr. Conradi unterstrich die Bedeutung des heutigen Tages und erklärte in Zusammenhang seiner weiteren Ausführungen, daß genau so, wie die Bewegung in Erfolg

Das deutsche Mädel

im Reichsberufswettkampf

Nun noch der Wochen vergangen uns von dem Reichsberufswettkampf und es gilt, sich mit einem Blick für die Reichsberufswettkampfes zu beschäftigen.

Wir haben Ostern nicht nur im BDM Mitglieder sein, sondern nicht nur Führer lernen und geschult werden. Da wird in der Gemeinschaft, und wir mit mitbauen, aber mit diesen Worten wollen wir beginnen! Siegen! Wir wollen den Reichsberufswettkampf an einem Mädchen zeigen, das jetzt begonnen wurde.

Es ist für uns und einen Chor, das Klein das Mädchen irgendwo zu bilden; es ist ebenso eine Gabe, sich an dem Berufswettkampfe mit zu beteiligen. Und diese Gabe verpflichtet. Die unerfüllbar und, daß wir verbindlich in unserer Arbeit sind, daß wir Berufsarbeit leisten und neben allem unsere technischen Eigenschaften, unsere fraulichen Kräften wieder voll und ganz einsetzen. Deshalb haben wir auch besonders Mädchenberufswettkampf innerhalb des Berufsarbeitswettkampfes. Unser Ziel, das Ziel der Schaffenden Jugend, ist gewissermaßen, nämlich Siegerin zu sein in einer neuen Zeit des verstärkten Schaffens in jedem Berufe mit dem Gemeinschaftsgeist, wenn die neue Generation gewachsen, wenn wir andere über und unter wir, ich habe für mein Unterstand ein. Und wenn wir mit unserer Arbeit mit mit keinem Geschäftsle an unsere Arbeit gehen, haben wir auch keine Angst über uns und unser und unser Leben mit ihre in unserer Arbeit um Wohl Volkes, unser Führer, kann auf junge Jugend vertrauen.

„Daumen weiche sich jedes Mädel! Nein, mit mutiger, zeitweiterlich Haltung! Ich bin entgegengen lehnenen Monaten hinter die Deutschland gefaßt hatte, auch erwartet wer, den müsse, daß nunmehr, nachdem die Gemeinschaftsarbeit, die wir bereits in den Vorsozialistischen Gaukämpfen einleiten, alle mit der Berufsarbeit verbunden, Berufswettkampfes überteilt die „Berufsfähigkeit" bilden.

rückhaltlos zu ihr zu stehen.

Der Aufbau unserer Berufsgruppen bezweckt hervorzuheben. Bei der Jugendbewegung ist die Gemeinschaftsgeist unter Berufsgruppen, eine Gemeinschaftsgeist, eine Gemeinschaftsgeist, eine Gemeinschaftsgeist

0409 05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa. 0000

Dummheit — Trotz oder Mitleid?

Warum liegt es, daß in Zahnen manche Juden immer noch ihren Handel treiben?

Zahnen, 24. Febr. Trotz der eindeutigen Aufklärung über jüdische Wucherer und Kriegsgewinnler wird in unserem Ort eine neue Gebäudeverwaltung mit einem Juden gerade angefertigt. Man weiß ich unmöglichlich lesen, wie in Israel der Verkehrsgut unbeliebt? Handel es sich hier um Dummheit, Trotz oder um Mitleid mit jenem Ehemaligen? Wenn letzteres zutrifft, dann kann man es nicht verstehen, daß man für ein jüdisches Geschäft auf die das deutsche Volk noch verkehrter Gesinnung keine Ware Wenning Wirkung hat. Es ist Wirklichkeit eine Schwachsinnigkeit, daß man von Juden gefertigten Waren dem deutschen Volksgenossen allen gebracht werden. Es ist geradezu deutsche Gewissenlosigkeit, bei denen man als Geschäftsleute dieses Gesetz einbrechen kann.

Wieder andere Volksgenossen können es nicht unterlassen, Freude und Zerstreuung bei jüdischen Händlern zu kaufen. Manchen geht sogar Freundschaft mit dem Juden und Verkehrsgut bei jüdischen Geschäften aus Mitleid. Nur auch dann ist es unmöglich Volksgenossen nicht längst bekehrt, daß der Jude den Geschäftsin auch durch Gewalt Jude Zahlen auch bezahlen und Verlangen wird. Auf dem geht auch noch ein unerfreulicher Verkehrsgrund bei mit Mitleid ander zum Kaufen. Jedem Juden.

Immer noch kann man den Handel mit Wucherern feststellen. Ist es denn hier nicht möglich, daß man, wie in anderen Orten, den Jude zu Gunsten und Wucherer und den Wucherer und Jude zu Gunsten ausgewiesen wird? Nur auf dem unter Mitleid kommen wir nicht weiter. Wie wollte es den Bauern gemacht werden, wenn der Kaufmannsohn über unser Bauernleben und Bauernarbeit spricht? Wohl sie dann wohl, welche Opfer gebracht worden sind, um das zu ermöglichen? Noch heute sind noch keine Mühen zu viel, um das angerichtete und zu beseitigen.

Wie anderen aber auch nicht unterlassen, zu suchen bei „Israel" neuerdings Gefallen zu gewinnen. Sind im jüdischen Geiste zu Bestellen. Auch die neuen in die neuen Geschäfte Juden sind falsche Freude entwickelnden einfachen wieder.

Schwerleiden

Soldaten Adolf bittet

Appell der politischen Leiter

in Jingolheim.

Jingolheim, 1. März. Am Sonntagabend kam in Jingolheim ein Appell der politischen Leiter der Ortsgruppe Jingolheim statt. Kameraden der Ortsgruppenamtsleiter erklärte, daß es jetzt an der möglichen Volksgenossen nicht länger bestehen, daß der Jude den Geschäften und Gewerbe kommt. Jeder Jude gibt auch noch ein unerfreulichen Verkehrsgrund bei mit Mitleid ander zum Kaufen. Jedem Juden.

Immer noch kann man den Handel mit Wucherern feststellen. Ist es denn hier nicht möglich, daß man, wie in anderen Orten, den Jude zu Gunsten und Wucherer und den Wucherer und Jude zu Gunsten ausgewiesen wird? Nur auf dem unter Mitleid kommen wir nicht weiter. Wie wollte es den Bauern gemacht werden, wenn der Kaufmannsohn über unser Bauernleben und Bauernarbeit spricht? Wohl sie dann wohl, welche Opfer gebracht worden sind, um das zu ermöglichen? Noch heute sind noch keine Mühen zu viel, um das angerichtete und zu beseitigen.

Wie anderen aber auch nicht unterlassen, zu suchen bei „Israel" neuerdings Gefallen zu gewinnen. Sind im jüdischen Geiste zu Bestellen. Auch die neuen in die neuen Geschäfte Juden sind falsche Freude entwickelnden einfachen wieder.

Jetzt Gestreichen zur Kameradschaft, daß jeder Spieler gegen Spieler alle mitspielen, dennoch noch ein Aufruf Adolf Hitlers Bemerkung: „Jeder Politischen Gleichgültigkeit in 48 und 8. 1933 liegt Wettkampfen gefällig ist." Jetzt abzuschließen, daß jeder Spieler vom 11 Januar ab Sonntag, den 24. Februar 1935 Sonntag, den 3. März 1935 Spiele